



Interpellation SP-Fraktion

«Mobilitätsallianz Ostschweiz - ab wann ist Gossau auch dabei?»

Die SP-Fraktion reichte am 2. Juli 2024 die von 12 Parlamentsmitgliedern unterzeichnete Interpellation «Mobilitätsallianz Ostschweiz – ab wann ist Gossau auch dabei» ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese unter Hinweis auf den in der Interpellation erwähnten Artikel im Tagblatt vom 24. Juni 2024 «Halbtax, Elektrofahrzeuge, fertig mit gratis parkieren – so wollen Politik, ÖV-Branche und der Bühler-Konzern den Ostschweizer Berufsverkehr nachhaltiger gestalten» wie folgt:

Frage 1

Befinden sich unter den sechs bis sieben weiteren Firmen, mit denen gemäss Tagblattartikel bereits Gespräche betreffend Mobilitätsallianz Ostschweiz laufen, Firmen aus Gossau?

Antwort

Ja, die Climate-Community *42hacks* hat in Gossau zwei Firmen mit dem entsprechenden Verkehrsaufkommen eruiert und Kontakt aufgenommen. Eine Firma hat Interesse gezeigt, die andere nicht.

Frage 2

Ist die Stadt Gossau betreffend mitwirken in der Mobilitätsallianz Ostschweiz bereits aktiv und was kann bereits kommuniziert werden?

Antwort

Die Stadt Gossau engagiert sich unter anderem im Rahmen der ASGO Gebietsentwicklung (Arealentwicklung St. Gallen Ost, Gossau West) für eine nachhaltige Mobilität. Im Verein ASGO ist die Stadt Gossau als Vereinsmitglied aktiv in der Fachgruppe Pendlermobilität und Güterverkehr vertreten, die im März 2024 neu gegründet wurde. Im Jahr 2023 arbeitete die Stadtverwaltung Gossau im Pilot- und Demonstrationsprojekt «ASGO Pendlermobilität» mit, das vom Kanton St. Gallen gefördert wurde. Der Verein ASGO nimmt das Beispiel der Firma Bühler als Referenz und ist im Kontakt mit dem Amt für öffentlichen Verkehr (AÖV) bezüglich der Mobilitätsallianz Ostschweiz.

Frage 3

Wenn nein, teilt der Stadtrat die Meinung der SP, dass diese innovative Offensive zur Entschärfung der Verkehrsprobleme auch für Gossau Sinn macht und wie gedenkt er in dieser Sache vorzugehen?

Antwort

Die vom Parlament verabschiedete Mobilitätsstrategie und der Entwurf des Gesamtverkehrskonzeptes untermauern das Ziel, die Menge an motorisiertem Individualverkehr (MIV) zu stabilisieren und wo möglich zu reduzieren. Wenn durch konkrete Steuerung der Mitarbeitermobilität Autofahrten eingespart werden können, so hilft das dem Verkehrssystem insbesondere in den Spitzenstunden.

Frage 4

Beabsichtigt der Stadtrat zur Vorbereitung und Unterstützung von Mobilitätskonzepten von Gossauer Firmen mit der gemeinnützigen Ostschweizer Genossenschaft *42hacks* Kontakt aufzunehmen?

Antwort

Nein. Für eine Konsultation von *42hacks* braucht es zum einen eine sehr grosse Fahrtenzahl, zum anderen die Bereitschaft der Gegenseite Massnahmen umzusetzen.

Frage 5

Bestehen in dieser Sache schon Kontakte zur St. Galler Regierung, zum Tarifverbund Ostwind, zum Uzwiller Gemeindepräsident Lucas Keel und wie weit sind diese gediehen?

Antwort

Die Kontakte zu *42hacks* und dem Tarifverbund wurden über die Planung im ASGO-Gebiet sowie das Amt für öffentlichen Verkehr hergestellt. Weitergehende Überlegungen haben nicht stattgefunden.

Frage 6

Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um insbesondere die ortsansässigen Industrien im Osten und in der Sommerau für dieses Projekt zu sensibilisieren?

Antwort

Der Entwurf des Gesamtverkehrskonzeptes enthält Massnahmen zur Unterstützung eines verbesserten Modalsplits. Die Stadtverwaltung berät Bauherren hinsichtlich Reduktion von Autofahrten bei verkehrsintensiven Neubauten, insbesondere im Zusammenhang mit Sondernutzungsplänen. Ein wichtiger Faktor ist dabei die vorhandene ÖV-, Fuss- und Veloerschliessung. Erfahrungsgemäss ist das Bewusstsein für eine aktive Lenkung der Mitarbeitermobilität im Zusammenhang mit knappen Verkehrs- oder Landressourcen grösser. Das in der Sommerau im Sondernutzungsplan festgelegte Fahrtenkontingent gilt bspw. auch für die Fahrten der Mitarbeitenden.

Frage 7

Engagiert sich der Stadtrat dafür, dass insbesondere auch im Arealentwicklungsschwerpunkt Gossau Ost (ASGO) Mobilitätskonzepte angestrebt werden, die weitestgehend ohne private Autos auskommen und für die «Letzte Meile» auf Velos und Mobility-Anbieter wie Tier setzen?

Antwort

Der Stadtrat fokussiert generell den öffentlichen Verkehr, Veloverkehr und wo sinnvoll weitere Mobilitätsanbieter. Grundvoraussetzung für eine Umlagerung des MIV sind gute ÖV- und Veloangebote. Gemäss Gesamtverkehrskonzept (Version vom April 2024 für die Mitwirkung) ist es aus gesamtverkehrlicher Sicht eminent wichtig, den Verkehr aus dem ASGO-Gebiet langfristig zu steuern und dabei das ASGO-Gebiet möglichst direkt und komfortabel an den Mobilitätshub Gossau (und Winkeln) anzubinden, sowohl mit ÖV (Bus) als auch für den Velo- und den Fussverkehr. Auf dem besonders potenzialstarken West-Korridor zwischen Winkeln und Gossau (ASGO) ergänzen sich zwei Busachsen und ergeben damit eine weitere Taktverdichtung. Für die Umsetzung dieses Konzeptes setzt sich der Stadtrat in den ASGO-Arbeitsgruppen ein.

Stadtrat

Beilage

Interpellation

Stadtparlament

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: SP Fraktion

Titel: Mobilitätsallianz Ostschweiz – Ab wann ist Gossau auch dabei?

«Ziel der neu geschaffenen «Mobilitätsallianz Ostschweiz» ist es, die Firmenmobilität gemeinsam, schnell und nachhaltig zu gestalten» wird Regierungsrat Beat Tinner im Tagblatt vom 26. Juni zitiert. (<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ressort-ostschweiz/mobilitaet-halbtax-elektrofahrzeuge-fertig-mit-gratis-parkieren-so-wollen-politik-oev-branche-und-der-buehler-konzern-den-ostschweizer-berufsverkehr-nachhaltiger-gestalten-ld.2636816>) Konkret geht es darum, dass Bühler, Uzwil den Berufsverkehr von möglichst vielen seiner rund 3000 Mitarbeitenden vom Auto auf Bus, Bahn und Velo verlagern will. Dabei wird auf Eigenverantwortung gesetzt.

Bühler bezahlt einen Pauschalbetrag an den Tarifverbund Ostwind. So können Mitarbeitende für 365 Fr. pro Jahr ein ÖV-Paket im Wert von rund 3200 Franken beziehen. Dieses enthält ein Halbtax, ein Jahresabonnement Ostwind sowie zusätzliches Guthaben für ÖV-Reisen im Wert von 400 Fr. Im Gegenzug muss der kostenlose Parkplatz am Arbeitsplatz aufgegeben werden. Wer trotzdem einmal parkieren will, zahlt dafür 10 Franken am Tag.

Erarbeitet wurde das Mobilitätskonzept in Zusammenarbeit mit dem Kanton St.Gallen, der Genossenschaft 42hacks, der Gemeinde Uzwil und dem Tarifverbund Ostwind und soll ab Herbst 2024 umgesetzt werden.

Bühler verfolgt nach eigenen Angaben folgende drei Ziele:

1. Die Attraktivität als Arbeitgeber stärken
2. Die CO2-Emissionen senken
3. Das regionale Verkehrsaufkommen reduzieren.

Regierungsrat Beat Tinner betont, dass St.Gallen der erste Kanton sei, der diesen innovativen Weg einschlage.

Die SP Gossau-Arnegg freut sich über diese wegweisenden Innovationen und das vorbildliche Zusammenarbeitsmodell. Wir sind der Meinung, dass die Stadt Gossau als bedeutender Arbeitsplatzstandort mit erheblichen Verkehrsproblemen sich der Mobilitätsallianz Ostschweiz bald anschliessen und einen ähnlichen Weg wie Uzwil einschlagen sollte.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen und bedanken uns dafür:

1. Befinden sich unter den sechs bis sieben weiteren Firmen, mit denen gemäss Tagblattartikel bereits Gespräche betreffend Mobilitätsallianz Ostschweiz laufen, Firmen aus Gossau?
2. Ist die Stadt Gossau betreffend mitwirken in der Mobilitätsallianz Ostschweiz bereits aktiv und was kann bereits kommuniziert werden?
3. Wenn nein, teilt der Stadtrat die Meinung der SP, dass diese innovative Offensive zur Entschärfung der Verkehrsprobleme auch für Gossau Sinn macht und wie denkt er in dieser Sache vorzugehen?
4. Beabsichtigt der Stadtrat zur Vorbereitung und Unterstützung von Mobilitätskonzepten von Gossauer Firmen mit der gemeinnützigen Ostschweizer Genossenschaft 42hacks Kontakt aufzunehmen?
5. Bestehen in dieser Sache schon Kontakte zur St.Galler Regierung, zum Tarifverbund Ostwind, zum Uzwiler Gemeindepräsident Lucas Keel und wie weit sind diese gediehen?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat um insbesondere die ortsansässigen Industrien im Osten und in der Sommerau für dieses Projekt zu sensibilisieren?
7. Engagiert sich der Stadtrat dafür, dass insbesondere auch im Arealentwicklungsschwerpunkt Gossau Ost (ASGO) Mobilitätskonzepte angestrebt werden, die weitestgehend ohne private Autos auskommen und für die «Letzte Meile» auf Velos und Mobility-Anbieter wie *Tier* setzen?

SP Gossau -Arnegg
Fraktion

Datum:1. Juli 2024

Albrecht Frank	signiert	Künzle Thomas	
Allenspach Urs		Loher Itta	signiert
Bischofberger Werner	signiert	Loser David	signiert
Broger Marco	signiert	Mauchle Patrik	
Ebnetter Matthias	signiert	Meister Markus	signiert
Brander Pascal		Oberholzer Andreas	
Fürer Pascal		Pfister Martin	signiert
Hardegger Elmar		Pfister Roger	
Helfenberger Andreas		Rosenberger Markus	
Jau Kurt		Rütsche Andrea	signiert
Kessler Lukas		Schlegel Christian	
Kobler Florian	signiert	Schwizer Angelo	
Kobler Ursula		Schwizer Marina	
Kretz Büsser Claudia	signiert	Sönmez Pakize	
Künzle Alois		Uffer Martina	signiert